



Nr. 3/2018
(Jürgen Möller)

„Gebt den Toten ein Gesicht“
Joseph Gramm
Toter des 1. Weltkriegs 1914-18

Das Team dieser Aktivität besteht aus: Jürgen Möller, Dr. Marco Krenzer, Elmar Ebert, Ernst Leinweber und Peter Scheel.

Beim siebten Kriegesopfer handelt es sich um Joseph Gramm vom Eichzägel am Petersberg. Er wurde am 4.3.1889 als einziger Sohn des Maurers und Bahnarbeiters Franz Gramm und seiner Ehefrau Flora geb. Schmitt geboren und hatte noch drei Schwestern.



Er verrichtete in der 4. Kompanie des I. Kurhessischen Infanterie-Regiments Nr. 81 in Frankfurt seinen Wehrdienst von 1911 bis 1913.





Erinnerungsurkunde an seinen Wehrdienst



Nach der Mobilmachung am 2.8.1914 wurde er in dem Reserve- Infanterie-Regiment Nr. 88 eingesetzt.

Bereits 1 1/2 Monaten nach Kriegsbeginn starb er an seiner Verwundung, die er in den Kämpfen bei Solente erhalten hatte. Dieser Ort liegt westlich von St. Quentin im Bereich der Somme.

Vom 1.7. bis 18.11.1916 fand hier eine der größten Schlachten an der Westfront des Ersten Weltkrieges statt, in der knapp eine Million Soldaten der Kriegsparteien starben.

Die Familie erfuhr erst 1915 vom Tod ihres Sohnes, da er in der Verlustliste vom Oktober 1914 noch als verwundet gemeldet worden war und erst im März 1915 eine Korrektur stattfand. Auf dem Kriegerdenkmal in Petersberg wurde dann fälschlicherweise das Jahr 1916 vermerkt.

Die genauesten Angaben erhält man aus der standesamtlichen Sterbeurkunde vom 10.2.1915. Hier teilte der Kommandeur des 2. Nassauischen Infanterie-Regiments Nr. 88 mit, dass der Reservist Joseph Gramm der 8. Kompanie der o.g. Einheit am 29.9.1914 an der Westfront in Solente gefallen sei.

Über die Suchfunktion des Volksbundes konnte das Grab nicht auffindig gemacht werden.

Im Zivilleben war er Bahnarbeiter und unverheiratet.

Sein Vater baute ihm zur Erinnerung im Garten eine Grotte mit seinem Namenspatron dem Hl. Joseph und mit einer Erinnerungstafel, die noch im Garten der Nachfahren steht.



Auf unserer Homepage www.heimatvereinpetersberg.de können Sie nachschauen, von welchen Personen uns noch Bilder fehlen. Wir sind für jeden Hinweis dankbar.

Falls Sie, liebe Leser, im Besitz weiterer Informationen oder Bilder von Gefallenen oder Vermissten des 1. Weltkriegs sind, wenden Sie sich bitte an: Peter Scheel T. 0661-36401 oder 0175-2884746 Mail: scheel.fulda@t-online.de

Haben Sie, liebe Leser, nicht doch einmal Lust, einen Artikel für das „Fenster zur Heimat“ zu liefern? Ob es sich nun um etwas geschichtlich Interessantes handelt oder um eine Anekdote. Wir helfen gerne, wenden Sie sich bitte an die Redaktion: (Peter Scheel, Tel. 36401, Mail: scheel.fulda@t-online.de)

Die Artikel des „Fenster zur Heimat“ finden Sie auch auf unserer Homepage:
www.heimatvereinpetersberg.de